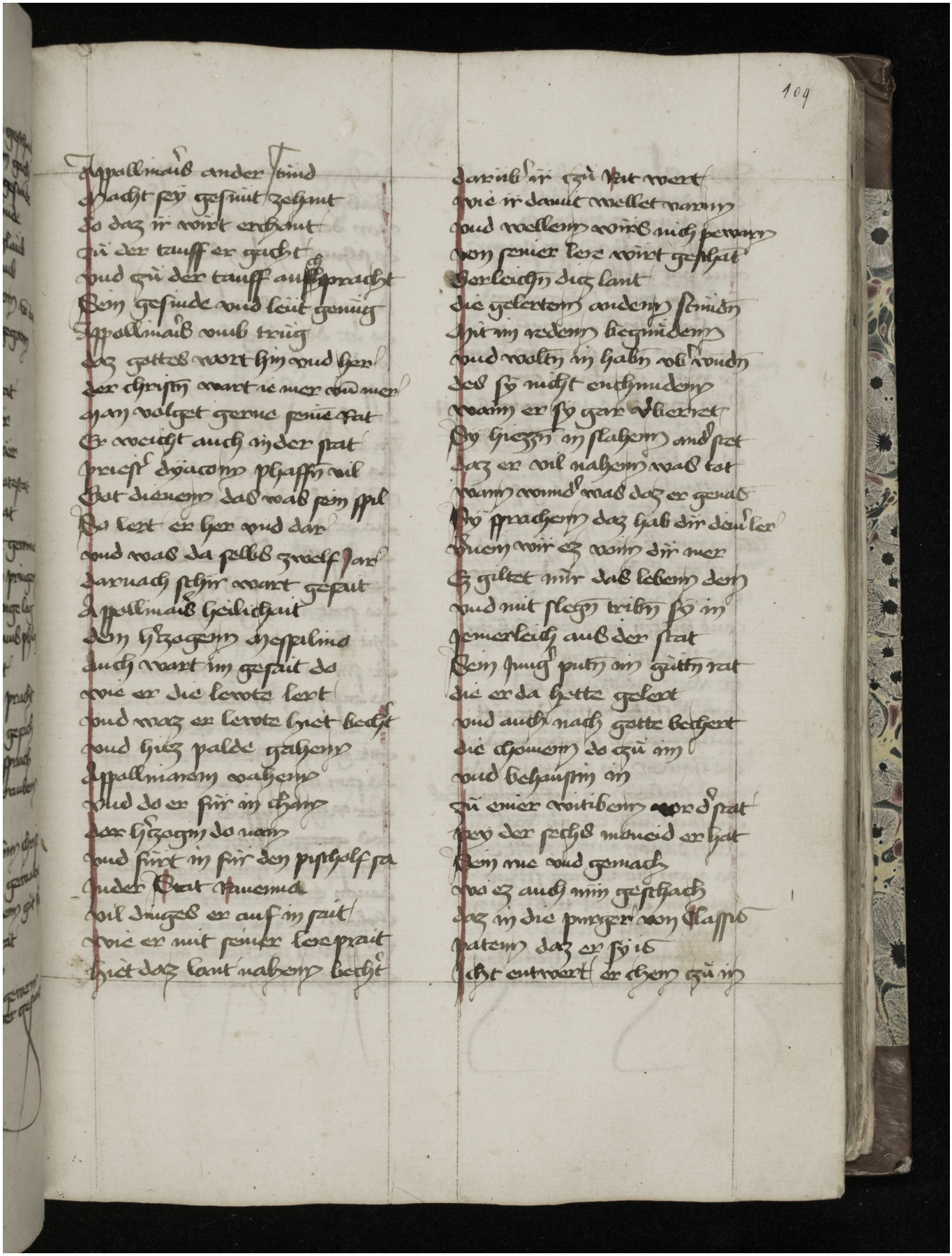
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



109

Appollinaris ander sind
macht sy gesunt zehant
do daz ir wort erkant
zu der tauff er gucht
vnd zu der tauff auffpracht
Sein gesunde vnd leut genug
Appollinaris vnb trug
daz gottes wort hin vnd her
der christen wart ie mer vnd mer
man volget gerne seiner lat
Er weicht auch in der stat
priesterd diacorn phaffen vil
Hat dienem das was sein spil
Do lert er her vnd dar
vnd was da selbs zwelf jar
darnach sehr wart gepait
Appollinaris heilichait
den hizogen aspelino
auch wart im gepait do
wie er die lewte lert
vnd waz er lewte hiet liecht
vnd hiez palde gehem
Appollinarem wahem
vnd do er fur in cham
der hizogen do nam
vnd fiert in fur den pischolf sa
Nuder Brat zuenemd
vil dinges er auf im sait
wie er mit seiner lere prait
hiet daz lant nahem liecht

darinb ir zu lat wert
wie ir damit wellet varen
vnd wellem wirs nicht pewarn
von seiner lere wort gehlat
Verleichn diz lant
die gelertem andern sunden
Sit im redem liegnidem
vnd walten in halben vbl vnden
des sy nicht enthmudem
warm er sy gar vlierret
Sy hiezzn an slahem and stet
daz er vil nahem was tot
warm wamd was daz er genad
Sy sprachem daz hab dir deuler
Wien wir es wem dir mer
Es gultet mir das lebem den
vnd mit slegn triben sy in
gemerleich aus der stat
Sein sung puten an gutten rat
die er da hette gelert
vnd auch nach gotte begert
die chomem do zu im
vnd bekhantem in
zu einer weitibem wordt stat
Sey der sechs meneid er hat
Sein mue vnd gemach
wie es auch min gesprach
daz in die purger von Slappe
satem daz er sy ie
Nicht entwert er chem zu in